



### Stellungnahme der Verwaltung

#### 7. Sitzung des Bezirksausschusses Holzweiler/Immerath

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 07.11.2018
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:15 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Kaisersaal in Immerath (neu), Immerather Markt 2 (neu), 41812 Erkelenz-Immerath

---

#### ABWICKLUNG DER TAGESORDNUNG:

##### Öffentlicher Teil

#### zu 1      **Mitteilungen des Vorsitzenden**

##### 1.1      **Weitere Mitteilungen/Sonstiges**

Ausschussvorsitzender Dederichs fragt, nachdem er mitgeteilt hat, dass er keine besonderen Mitteilungen für die lfd. Sitzung habe, ob von den Mitgliedern weitere Anmerkungen und Punkte unter einem dann zusätzlich zu beschließenden Tagesordnungspunkt „Weitere Mitteilungen/Sonstiges“ erfolgen sollten. Dies wird bejaht und der Bezirksausschuss beschließt einstimmig die Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Weitere Mitteilungen/Sonstiges“.

#### zu 2      **Verteilung der Mittel für das örtliche Gemeinschaftsleben 2018**

Ausschussvorsitzender Dederichs erläutert den Sachverhalt anhand des Vergabeverfahrens des Vorjahres.

Der Ausschuss stellt fest, dass die in der Aufstellung des Ausschusses für Kultur und Sport für Holzweiler aufgeführte „MGV Liedertafel e. V. Holzweiler 1857“ – wie bereits der Verwaltung mitgeteilt – nicht mehr existiere. Man kommt überein, dafür den „Seilerdorf-Treff e. V.“ in die Liste der zu bezuschussenden Vereine aufzunehmen. Es wird vorgeschlagen, diesem Verein 100,00 € Zuschuss für 2018 zu gewähren. Bei den anderen Vereinen bleiben die Summen, wie im Vorjahr, unverändert. Damit verblieben 151,50 € freie Mittel für die Orte Holzweiler, Immerath, Immerath (neu) und

Lützerath, die an den Bezirksausschussvorsitzenden ausbezahlen seien.

**Beschluss** (in eigener Zuständigkeit):

„1.

Der Bezirksausschuss Holzweiler/Immerath beschließt die Verteilung der Mittel für das Jahr 2018 zur Förderung der Vereine wie folgt:

Verein	Zuschuss 2018
Sportverein 1920 Holzweiler e. V.	217,50 €
Spielverein Immerath	312,50 €
Dorfgemeinschaft Holzweiler e. V.	125,00 €
St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Holzweiler e. V.	175,00 €
Seilerdorf-Treff e. V.	100,00 €
Pfadfinderinnen St. Georg Stamm Immerath	75,00 €
KG Immerather Seckschürger e. V.	75,00 €
DRK Ortsverein Holzweiler e. V.	75,00 €
St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Immerath e. V.	125,00 €
Trommlercorps Holzweiler e. V.	150,00 €
<b>Gesamtbetrag:</b>	<b>1.430,00 €</b>

2.

Die freien Mittel für die Orte Holzweiler, Immerath, Immerath (neu) und Lützerath in Höhe von 151,50 € sind an den Bezirksausschussvorsitzenden Dederichs ausbezahlen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

Anschließend gibt Ausschussvorsitzender Dederichs Rechenschaft über die an ihn überwiesenen freien Mittel des Jahres 2017 und man einigt sich auf die Verwendung der Restmittel.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

***Die Mittel wurden zwischenzeitlich entsprechend der Auflistung ausgezahlt.***

**zu 3 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz für den Bereich Holzweiler**

Ausschussvorsitzender Dederichs berichtet, dass er in der Verwaltung erfahren habe, dass in Holzweiler bestehende mögliche Besorgnisse bezüglich einer Erweiterung der von der Fa. Schönackers genutzten Gewerbefläche derzeit nicht begründet seien. Die Fläche, die sich nördlich an das Zwischenlager anschliesse und auf der ein Wohnhaus stehe, sei im Flächennutzungsplan als Fläche für die Landwirtschaft ausgewiesen. Um diese in Anspruch zu nehmen, bedürfe es einer Änderung des Flächennutzungsplanes durch den Rat der Stadt Erkelenz. Ein Antrag in die befürchtete Richtung sei ihm nicht bekannt.

Anschließend bittet er Herrn Willi Weitz von „WIR in Holzweiler“ bezüglich der vor Ort erfolgten Überlegungen und Bemühungen bezüglich neuer Wohnbauflächen vorzutragen. Herr Weitz berichtet sodann, – auch anhand von ihm mitgebrachter Planunterlagen – dass es aktuell eine größere Anzahl junger Mitbürgerinnen und Mitbürger/Familien gebe, die überlegten, in Holzweiler zu bauen. Zwar gebe es seit 30 Jah-

ren eine noch nicht in Anspruch genommene Wohnbaufläche in Holzweiler; diese gehöre jedoch ca. 40 verschiedenen Eigentümern und Eigentümerinnen. Man wolle zwar versuchen, mit den Eigentümern und Eigentümerinnen an dieser Stelle, wie auch an anderer Stelle in Holzweiler zu sprechen; doch sei eine kurzfristige Realisierung hier äußerst schwierig. Letztlich sei man auf die zwischen der ehemaligen PVV und der Seilerei Schiffer gelegene Fläche aufmerksam geworden. Hier sei die Eigentümer/innenstruktur sehr übersichtlich, auch wenn der östliche Teilbereich davon im Eigentum des Bergbautreibenden stehen würde. Mit ganz aktuellem Stand lägen der GEE 22 Anträge für ein Wohnbaugrundstück vor. Weitere würden kurzfristig folgen, sodass man innerhalb der nächsten Zeit mit ca. 40 Interessenbekundungen rechnen könne.

Nach eingehender Beratung fasst der Bezirksausschuss Holzweiler/Immerath folgenden

**Beschluss** (als Empfehlung an die Verwaltung):

„1.

Der Bezirksausschuss Holzweiler/Immerath beantragt, die Stadt Erkelenz möge prüfen, in welchem Bereich von Holzweiler Baugrundstücke realisiert werden können, da die bisher ausgewiesenen Baugrundstücke nicht zum Verkauf stehen, obwohl in Holzweiler erhöhter Baubedarf besteht.

2.

Weiterhin fordert der Bezirksausschuss Holzweiler/Immerath die Stadt Erkelenz auf, sich mit RWE Power in Verbindung zu setzen, um die bebaubaren Grundstücke und leerstehenden Immobilien an den Wohnungsmarkt zurückzuführen.

3.

Der Bezirksausschuss Holzweiler/Immerath bittet um Bericht der Verwaltung bis spätestens zur nächsten Sitzung des Bezirksausschusses Holzweiler/Immerath im März 2019.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**Anmerkung des Fachamtes:**

***Eine Stellungnahme des Fachamtes erfolgt aus Aktualitätsgründen vor der nächsten Sitzung des Bezirksausschusses Holzweiler/Immerath.***

#### **zu 4      ZUSATZPUNKT: Weitere Mitteilungen/Sonstiges**

##### **4.1      Instandsetzung der Gässchen in Holzweiler**

Nach Beratung fasst der Bezirksausschuss Holzweiler/Immerath folgenden

**Beschluss** (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Holzweiler/Immerath beauftragt die Stadt Erkelenz, die Gässchen in Holzweiler, die sich in einem miserablen Zustand befinden, zu begehren und auch die Eigentümer/Eigentümerinnen aufzufordern, ihre Hecken in einen geordneten Zustand zu versetzen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**Stellungnahme der Verwaltung:**

**Der Bezirksausschuss wird gebeten, die genaue Lage der Gasse mitzuteilen, damit die Eigentümer zum Rückschnitt der Hecken/Sträucher aufgefordert werden können.**

4.2 Wiederaufstellung einer Sitzbank Ecke Hellenstraße/Niederstraße in Holzweiler

Nach Beratung fasst der Bezirksausschuss Holzweiler/Immerath folgenden

**Beschluss** (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Holzweiler/Immerath beantragt bei der Stadt Erkelenz, die Sitzbank Ecke Hellenstraße/Niederstraße wieder aufzustellen als Ersatz für die dort früher stehende Sitzbank.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**Stellungnahme der Verwaltung:**

**Da bei der Verwaltung nicht bekannt ist, wo genau in diesem Bereich eine Bank gestanden hat, ist hier zunächst zu prüfen, wo der Standort genau sein soll und ob dieser Standort es grds. zulässt, dort eine Sitzbank aufzustellen. Bei positiver Prüfung wird die Verwaltung veranlassen, dass kurzfristig wieder eine Bank mit Mülleimer installiert wird.**

4.3 Einrichtung eines Kolumbariums und Modernisierung der Aufbahrungshalle auf dem Friedhof in Holzweiler

Aus dem Ausschuss wird vorgeschlagen – ähnlich wie in Nachbarorten – auch in Holzweiler ein Kolumbarium zu schaffen. Hierbei wird auf den modernisierungsbedürftigen Zustand der Aufbahrungshalle auf dem Friedhof hingewiesen. Nach Beratung fasst der Bezirksausschuss Holzweiler/Immerath folgenden

**Beschluss** (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Holzweiler/Immerath beantragt hiermit bei der Stadt Erkelenz:

- a) die Prüfung der Einrichtung eines Kolumbariums in Holzweiler und
- b) die Aufbahrungshalle auf dem Friedhof Holzweiler zu modernisieren.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**Stellungnahme der Verwaltung:**

**Voraussetzung für die Einrichtung eines Kolumbariums auf dem Friedhof Holzweiler ist zunächst, dass ein feststellbarer Bedarf an Urnenplätzen vorhanden ist, da es auch zukünftig nicht so sein wird, dass auf jedem Friedhof mit Leichenhalle ein Kolumbarium entsteht. Zudem ist ein Umbau bzw. Teilumbau im Rahmen einer Kosten-Nutzenanalyse unter wirtschaftlichen und gebührenrechtlichen Gesichtspunkten zu betrachten. Die vorhandenen Räumlichkeiten bieten durchaus Möglichkeiten für einen entsprechenden Umbau. Hier wäre es**

**– vorbehaltlich einer näheren Prüfung durch das städtische Hochbauamt – möglich, ohne größeren Umbauaufwand zwei Wände mit Urnennischen auszustatten. Die Nutzung der Trauerhalle wäre zudem aus wirtschaftlicher und auch gebührenrechtlicher Sicht sinnvoll, da der Raum sowohl für Trauerfeierlichkeiten als auch für Aufbahrungen praktisch nicht mehr genutzt wird (3 Nutzungen in den letzten beiden Jahren), gleichwohl aber Kosten für die Unterhaltung regelmäßig anfallen. Optimal wäre sicherlich eine kombinierte Nutzung zu ermöglichen. Nach entsprechender Prüfung der Umsetzbarkeit könnten entsprechende Haushaltsmittel für das Jahr 2020 eingeplant werden, so dass im Frühjahr 2020 mit den Umbauarbeiten begonnen werden könnte.**